

Aufnahmeprüfung 2017

Deutsch – Sprachübung

Name _____ Nr. _____

Vorname _____

Punkte A. Textverständnis _____

B. Grammatik _____

Gesamt _____

Note _____

Unterschrift Experte _____

Prüfungsdauer 90 Minuten

- Hinweise
- Die Lösungen sind dokumentenecht (nicht mit Bleistift) einzutragen.
 - Es dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden.
 - Bitte achten Sie auf eine saubere Darstellung.

Teil A Textverständnis

Lesen Sie den Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann folgende Fragen in ganzen Sätzen. Beachten Sie, dass im kursiv geschriebenen Text absichtlich die Kommas fehlen!

Der Chip in mir

Unter die Haut implantierte Datenträger gelten als nächster grosser Trend
 Neue Zürcher Zeitung vom 13.09.2016

MARIE-ASTRID LANGER, STOCKHOLM

[...]«Ich wurde gechippt» ruft Johan. Er ist einer von vielleicht 40 Gästen die an diesem Abend zur «Beer and Chips»-Party im Stockholmer Startup-Center gekommen sind. Es gibt Gratisgetränke Snacks und für 1500 schwedische Kronen umgerechnet 180 Franken einen Datenträger unter die Haut. Gut 25 der Gäste werden sich am heutigen Abend «chippen» lassen – sich also einen Reiskorn-grossen Datenträger in die Hand setzen lassen. Die Chips nutzen die sogenannte Nahfeldkoppelung, bekannter unter der englischen Abkürzung NFC («near field communication») – eine Technologie für den kontaktlosen Datenaustausch über kurze Distanzen. Heutzutage werden NFC-Chips häufig in Kundenkarten, Firmen-Badges oder Bankkarten verwendet – und nun eben auch als Datenträger implantiert. *Statt des Badges hält man seine Hand an ein Lesegerät und erhält so Zugang zu einem Gebäude. Theoretisch ist mit NFC-Chips in der Hand noch mehr möglich so könnten sie etwa den Autoschlüssel oder die Metro-Karte ersetzen. Doch für derartige Anwendungen braucht es etwas mehr Technologie-Verständnis weil man dafür die Chips erst über das Smartphone entsprechend programmieren muss. Obwohl die Einsatzmöglichkeiten noch beschränkt sind sind die Chip-Implantate besonders in Schweden zunehmend beliebt. [...] Die Speicherkapazität ist noch sehr begrenzt, knapp ein Kilobyte passt derzeit darauf, weniger als ein leeres Word-Dokument. Auch ist die Antenne so klein, dass man die Hand oft mehrfach an ein Lesegerät halten muss, bis die Daten übertragen werden. [...]*

Sind implantierte Chips nur ein Randphänomen unter Technologie-Fanatikern – oder tatsächlich «the next big thing», die nächste IT-Revolution? Befürworter der Implantate verweisen gerne darauf, dass in der Medizin schon heute die Grenzen zwischen Technologie und Biologie verschwimmen, etwa bei Herzschrittmachern oder bei Sensoren, die den Zuckerspiegel von Diabetikern messen.

Klare Antworten auf diese Fragen sind schwierig zu geben. Doch mögliche Hinweise auf die künftigen Entwicklungen finden sich im Startup-Zentrum in Stockholm. Hier arbeitet der Mann, der diese wie auch viele andere Implantat-Partys organisiert hat. Hannes Sjöblad ist ein gefragter Redner dieser Tage, gerade spricht er in Wien an einer Konferenz über Zukunftstechnologien und ist deswegen an diesem Abend nicht zugegen. [...] 2014 las Sjöblad zum ersten Mal von der Möglichkeit, sich NFC-Chips unter die Haut zu implantieren. [...] Über Facebook-Gruppen und Internetforen teilen er und andere «Gechippte» ihre Erfahrungen, testen Anwendungsmöglichkeiten und die Grenzen der neuen Technologie. Die Geschwindigkeit, mit der immer mehr Menschen der Community beigetreten sind, habe ihn selbst verblüfft, sagt Sjöblad. In der Tierhaltung werden NFC-Chips bereits seit Jahren verwendet, etwa um Nutz- und Haustiere zu identifizieren, oder auch bei Brieftauben-Wettbewerben, um die genaue Flugstrecke und -zeit zu bestimmen. [...] Dass die Chips jetzt erst ein Trend sind, erklärt Sjöblad damit, dass nun «das Timing richtig» sei. [...]

«Es muss sichergestellt sein, dass die Chips nicht zu einem Mittel der Massenüberwachung werden, wie es heute die Handys sind», sagt Marco Preuss, Leiter des europäischen Forschungs- und Entwicklungsteams Kaspersky. [...] Preuss nennt diese Mitbestimmung den «demokratischen Ansatz der Technologieentwicklung». Im Vergleich zu anderen Europäern seien Schweden besonders experimentierfreudig. Derzeit seien implantierte Chips noch ein Randphänomen. Doch der Trend gehe klar Richtung Chip-Implantat: «Früher standen unsere Computer auf dem Schreibtisch, dann trugen wir sie als Laptops herum, nun führen wir Smartphones und Fitness-Tracker ständig mit uns», sagt Preuss. Der Chip werde die digitale Schnittstelle zum eigenen Körper. [...]

Teil B Grammatik

Name / Vorname: _____ Kandidaten - Nr.: _____

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|-----|---|--------|
| 1. | <p>Wo müssen die fehlenden Kommas gesetzt werden? Setzen Sie ein Kreuz in die entsprechenden Kästchen. (3 Punkte; je 0.5 Punkte Abzug für nichtgesetztes oder falsches Komma.)</p> <p>«Ich wurde gechippt» <input type="checkbox"/> ruft Johan. Er ist einer von vielleicht 40 Gästen <input type="checkbox"/> die an diesem Abend <input type="checkbox"/> zur «Beer and Chips»-Party im Stockholmer Startup-Center gekommen sind Es gibt Gratisgetränke <input type="checkbox"/> Snacks <input type="checkbox"/> und für 1500 schwedische Kronen <input type="checkbox"/> umgerechnet 180 Franken <input type="checkbox"/> einen Datenträger unter die Haut. (...) Statt des Badges <input type="checkbox"/> hält man seine Hand an ein Lesegerät <input type="checkbox"/> und erhält so Zugang zu einem Gebäude. Theoretisch ist mit NFC-Chips in der Hand noch mehr möglich <input type="checkbox"/> so könnten sie etwa den Autoschlüssel <input type="checkbox"/> oder die Metrokarte ersetzen. Doch für derartige Anwendungen braucht es etwas mehr Technologiever-ständnis <input type="checkbox"/> weil man dafür die Chips <input type="checkbox"/> erst über das Smartphone entsprechend programmieren muss. Obwohl die Einsatzmöglichkeiten noch beschränkt sind <input type="checkbox"/> sind die Chipimplantate <input type="checkbox"/> besonders in Schweden zunehmend beliebt.</p> | 3 |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|-----|---|--------|
| 2. | <p>Bestimmen Sie die Grundwortart der unterstrichenen Wörter. (2 Punkte; je 0.25 Punkte Abzug für fehlende oder falsche Antwort.)</p> <p>Sind <u>implantierte</u> (1) Chips nur ein Randphänomen <u>unter</u> (2) Technologie-Fanatikern – oder tatsächlich «the next big thing», <u>die</u> (3) <u>nächste</u> (4) IT-Revolution? Befürworter (5) der Implantate verweisen gerne darauf, <u>dass</u> (6) in der Medizin <u>schon</u> (7) heute die Grenze zwischen Technologie <u>und</u> (8) Biologie <u>verschwimmen</u> (9), etwa bei Herzschrittmachern <u>oder</u> (10) bei Sensoren, die den Zuckerspiegel von Diabetikern messen.</p> <p>1 _____ 6 _____</p> <p>2 _____ 7 _____</p> <p>3 _____ 8 _____</p> <p>4 _____ 9 _____</p> <p>5 _____ 10 _____</p> | 2 |
| 3. | <p>Bestimmen Sie die Fälle, indem Sie die Abkürzungen „N“, „G“, „D“, „A“ auf die unten stehenden Linien schreiben. (2 Punkte; je 0.5 Punkte Abzug für fehlende oder falsche Fallangabe.)</p> <p>Hannes Sjöblad ist <u>ein gefragter Redner</u> (1) <u>dieser Tage</u> (2), gerade spricht er in Wien an <u>einer Konferenz</u> (3) über <u>Zukunftstechnologien</u> (4) und ist deswegen an <u>diesem Abend</u> (5) nicht zugegen. (...) 2014 las <u>Sjöblad</u> (6) zum ersten Mal von der Möglichkeit, sich <u>NFC-Chips</u> (7) unter <u>die Haut</u> (8) zu implantieren.</p> <p>1 _____ 4 _____ 7 _____</p> <p>2 _____ 5 _____ 8 _____</p> <p>3 _____ 6 _____</p> | 2 |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|-----|--|--------|
| 4. | <p><u>Korrigieren Sie die Fehler im Text, indem Sie das Wort richtig auf die entsprechende Zeile schreiben: Nicht in jeder Zeile hat es Fehler!</u> (2 Punkte; je 0.25 Punkte Abzug für fehlende oder falsche Korrektur.)</p> <p>Seit es Computer gibt, besteht die Notwendigkeit, Daten auf externen Medien zu</p> <hr/> <p>Speichern. Hierfür kamen und kommen unterschiedliche Technologien zum</p> <hr/> <p>Einsatz: mechanische, magnetische, elektronische und optische.</p> <hr/> <p>Manche dieser Speichermedien wie Lochkarten oder Magnetbänder waren</p> <hr/> <p>ursprünglich für andere Anwendungen entwickelt worden und existierten</p> <hr/> <p>bereits vor dem Computer. Während Lochkartenähnliche Systeme schon</p> <hr/> <p>im 18. Jahrhundert zur Steuerung von Webstühlen eingesetzt wurden,</p> <hr/> <p>waren Magnetbänder lange vor dem Einsatz als Speicher für digitale Daten</p> <hr/> <p>bereits als Tonträger in Verwendung. Andere Speichermedien wie Disketten</p> <hr/> <p>und USB Sticks wurden dagegen explizit für den Einsatz mit dem Computer</p> <hr/> <p>entwickelt.</p> <hr/> | 2 |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|-----|--|--------|
| 5. | <p data-bbox="223 280 1324 358">Schreiben Sie den Satz neu, indem Sie ihn in die <u>geforderte Zeitform</u> umformen: (3 Punkte; je 1 Punkt Abzug für falsche Zeitform.)</p> <p data-bbox="223 380 1324 425">a) Das muss sichergestellt sein.</p> <p data-bbox="223 436 1324 481"><u>Plusquamperfekt:</u></p> <hr/> <hr/> <p data-bbox="223 560 1324 604">b) Preuss nennt diese Mitbestimmung so.</p> <p data-bbox="223 616 1324 660"><u>Futur I:</u></p> <hr/> <hr/> <p data-bbox="223 739 1324 784">c) Wir führen Smartphones ständig mit uns.</p> <p data-bbox="223 795 1324 840"><u>Perfekt:</u></p> <hr/> <hr/> <p data-bbox="223 918 1324 963">d) Der Chip wird die Schnittstelle zum eigenen Körper.</p> <p data-bbox="223 974 1324 1019"><u>Futur II:</u></p> <hr/> <hr/> | 3 |
| 6. | <p data-bbox="223 1153 1324 1198"><u>Redewendungen und Sprichwörter:</u></p> <p data-bbox="223 1198 1324 1355"><u>Bildnen Sie mit den angegebenen Wörtern jeweils eine Redewendung oder ein Sprichwort. Es muss kein Bezug zum Grundlagentext hergestellt werden.</u></p> <p data-bbox="223 1355 1324 1400">(2 Punkte; 0.5 Punkte Abzug für falsche Formulierung.)</p> <p data-bbox="223 1411 1324 1456">a) Haut</p> <hr/> <hr/> <p data-bbox="223 1601 1324 1646">b) Hand</p> <hr/> <hr/> <p data-bbox="223 1780 1324 1825">c) Herz</p> <hr/> <hr/> | 2 |

| Nr. | Fragen / Antworten | Punkte |
|--------------------------|--|----------|
| d) | Abend _____ _____ | |
| 7. | <p>Ergänzen Sie die fehlenden Wörter: (2 Punkte. o.5 Punkte Abzug für jedes falsche Wort.)</p> <p>In jüngerer Zeit zeichnet sich _____, dass sich die Ära der externen Datenträger ihrem Ende _____ neigt. _____ die ständige Verfügbarkeit des mobilen Internets werden Medien wie der USB-Stick vielleicht bald so _____backen erscheinen _____ heute Disketten. Wenn sich ohnehin alles von überall auf dem eigenen Webspace speichern und abrufen lässt, _____ braucht man die Daten dann noch in der Hosentasche mit sich herumzutragen?</p> | 2 |
| Total Punkte (16) | | |

Aufnahmeprüfung 2017

Deutsch – Aufsatz

Name _____

Nr. _____

Vorname _____

Punkte _____

Note _____

Unterschrift Experte _____

Hinweise

- Die Lösungen sind dokumentenecht (nicht mit Bleistift) einzutragen.
- Es dürfen keine Hilfsmittel verwendet werden.
- Bitte achten Sie auf eine saubere Darstellung.

Teil C Textproduktion

Wählen Sie **eines** der unten angeführten Themen für Ihren Aufsatz aus. Sie können dabei Bezug auf die Aussagen des Textes *Der Chip in mir* nehmen. Denken Sie daran, Ihre Arbeit in Abschnitte zu gliedern! (Textumfang 1-1½ Seiten)

Korrigiert wird nach folgendem Bewertungsschema:

| Bewertungsschema: | Punkte |
|--|---------------|
| Inhalt: Thema verstanden und durchgehalten Textumfang ausreichend klare Zusammenhänge logischer Aufbau Phantasie | 6 - 0 |
| Ausdruck: abwechslungsreicher Wortschatz keine überflüssigen Wiederholungen geeignete Wortwahl keine Wortverwechslungen | 3 - 0 |
| Form: Rechtschreibung angemessene Satzlängen richtige Konjugation und Deklination vollständige Sätze Zeichensetzung Blattgestaltung | 3 - 0 |

Themen zur Auswahl:

1. Chippen: nein danke; ja gerne...

Überlegen Sie sich in einem ersten Abschnitt, ob „Chippen“ nur ein Randphänomen der heutigen Zeit ist, oder ob sich diese Technologie in Zukunft durchsetzen wird. Nennen Sie anschliessend Argumente, weshalb Sie sich auch „Chippen“ lassen würden oder eben nicht. Beschreiben Sie abschliessend, in welchen Bereichen sich der einzelne Mensch und die Gesellschaft durch diese neue Technik verändern würden.

2. Noch mehr Massenüberwachung durch Chips...

Beantworten Sie im ersten Abschnitt die Frage, wie weit Sie sich jetzt schon in Ihrem Leben gesteuert und manipuliert fühlen. Nennen Sie dann Vor- und Nachteile eines „Überwachungsstaates“. Beschreiben Sie abschliessend Vorkehrungen und Massnahmen, mit welchen einem Wildwuchs und Missbrauch, auch mit Chips, Einhalt geboten werden kann.

3. Technologien schaffen stärkere Bindungen unter den Menschen; wirklich?

Überall wird uns suggeriert, wie sehr die neuen Techniken und Medien die Menschen einander näher bringen. Treiben sie Menschen nicht auch in die Isolation und führen zu Klassenunterschieden, lassen gar menschliche Gefühle verkümmern? Welche dieser Ansichten teilen Sie und wie denken Sie darüber?
 Bei diesem Thema sind Sie frei in Inhalt, Aufbau und Darstellung Ihrer Arbeit.

